

# Aufforderung zum Tanz

von Enno Kähler, IHK

„Heute bin ich froh, dass ich in jungen Jahren nach Deutschland gekommen bin. Es war leicht für mich, mich zu integrieren“, sagt Svetlana Lorenz. Aufgewachsen ist die 40-Jährige in Usbekistan. Seit 1999 leitet sie in Lingen die „Tanzgalerie“, ein Studio für klassischen und künstlerischen Tanz sowie Gymnastik und Wellness.



34

Svetlana Lorenz kam im April 1989 als 17-Jährige mit ihren Eltern nach Lingen. Geboren und aufgewachsen ist sie in Navoi, einer jungen Stadt in Usbekistan mit rund 120000 Einwohnern, die im letzten Jahr den 50. Jahrestag ihrer Gründung feierte. Obwohl in Lingen bereits Verwandte lebten, war der Umzug nach Deutschland für das junge Mädchen ein einschneidendes Erlebnis. „Für mich war es die schlimmste Erfahrung meines Lebens – in ein fremdes Land zu kommen, ohne

Sprachkenntnisse und ohne Freunde“, erinnert sie sich.

## Studium in Hannover

Nach der Eingewöhnungsphase in Deutschland, ihrer Heirat und der Geburt ihres ersten Kindes – heute ist sie vierfache Mutter –, nahm Svetlana Lorenz 1992 in Hannover ein Studium an der Hochschule für Musik und Theater auf und schloss es vier Jahre später als Diplom-Tanzpädagogin

ab. Bereits in Usbekistan hatte sie ihre Leidenschaft für den Tanz entdeckt und Tanzen seit dem siebten Lebensjahr als ein, wie sie sagt, „sehr intensives Hobby betrieben“. Nach dem Studium arbeitete sie als freiberufliche Lehrerin für Ballett und Modern Dance in diversen Schulen im Raum Hannover und sammelte so erste Erfahrungen in der beruflichen Selbstständigkeit.

1998 kam dann der Hinweis aus der Familie, dass Marlene Blome einen Nachfolger für ihr „Jazzdance Fitness Forum“ in Lingen sucht. „Von außen wirkte das Studio an der Meppener Straße damals für mich klein. Innen aber war es mit 300 m<sup>2</sup> und zwei Tanzsälen sehr geräumig“, erinnert sich Svetlana Lorenz. Das Unternehmen beschäftigte vier Honorarkräfte und hatte einen Kundenstamm von rund 130 Personen. Nach erfolgreichen Übernahmeverhandlungen fand im Dezember 1998 die Schlüsselübergabe statt. Anfang Januar dann: „Der Sprung in kalte Wasser“.

## Neuer Standort am Bahnhof

Nach über fünf erfolgreichen Jahren war der Kundenstamm auf rund 500 Personen angewachsen. Die Räumlichkeiten hatten ihre Kapazitätsgrenze erreicht und waren



Fahrkarte zur Steptanz-WM: Mit dem Stück „Rapunzel“ überzeugten die Tänzer der Tanzgalerie kürzlich in Gütersloh.



Machte die Güterabfertigung zur Tanzfläche:  
Die Lingener Tanzpädagogin Svetlana Lorenz.

zu klein für den weiteren Ausbau der „Tanzgalerie Lorenz“, wie das Unternehmen inzwischen hieß. Ein neuer attraktiver Standort musste gefunden werden. Von einem Bekannten erhielt Svetlana Lorenz den Hinweis, dass die alte Güterabfertigung am Lingener Bahnhof zum Kauf angeboten wurde. „Immer wieder bin ich dorthin gefahren, weil ich mir einfach nicht vorstellen konnte, dass man aus diesem alten Gebäude etwas machen kann“, beschreibt sie ihre damaligen Zweifel. Aber mit jedem Besuch vor Ort wuchs die Zuversicht.

Noch bevor der Kaufvertrag unterschrieben war, ersteigerte sie dann bereits in Oldenburg die Theke für ihr neues Tanzforum. Mitte 2004 begannen sie und ihr Mann mit großer Unterstützung aus der Familie mit dem Umbau der denkmalgeschützten Güterabfertigung: „Ein halbes Jahr haben wir innen nur abgebrochen und dann ein halbes Jahr alles wieder neu aufgebaut.“ Und wie bei jeder Renovierung kamen natürlich unvorhergesehene Dinge dazwischen. Eine der vielen kostspieligen Überraschungen der Umbauphase wurde im Winter deutlich: „Bei der Kälte wurde deutlich, dass wir auch noch das Dach erneuern müssen. Die Kosten von rund 80 000 Euro brachten damals unsere komplette Finanzierung ins Wanken.“

Aber nicht nur die Bank sondern auch das Wetter spielte zum Ende des Jahres mit. Die Arbeiten am Dach konnten dann – „zum Glück“ – schnell ausgeführt werden. „Parallel zum Umbau lief unsere Tanzschule an der Meppener Straße natürlich weiter. Ich habe damals eine junge Tanzpädagogin eingestellt, um mich etwas zu entlasten“, schildert die Unternehmerin.

### Riesenschritt nach vorn

Der bislang vielleicht wichtigste Meilenstein der „Tanzgalerie“: Im Juni 2005 wurden die neuen Räume im Herzen von Lingen eröffnet. „800 m<sup>2</sup>, drei Tanzsäle und ein Cafe, das war ein Riesenschritt für mich“, sagt Svetlana Lorenz. Durch mobile Wände lassen sich die Tanzsäle miteinander verbinden und bieten Raum für Feste oder Veranstaltungen. Zu den ersten Nutzern des neuen Angebotes gehörten dabei die Wirtschaftsjuvenoren Emsland der IHK, die in der Tanzgalerie Lorenz mit über 180 Gästen ihr 25-jähriges Bestehen feierten.

Heute ist die Tanzgalerie Lorenz durch erfolgreiche Teilnahmen an großen Tanzwettbewerben weit über die Grenzen des Emslands bekannt. Die Steptänzer der Tanzgalerie wetteifern mit Formationen aus



## IHK-Serie: Gründung durch Migranten

Erfolgreiche Unternehmen mit Migrationshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. Rund 17% der neu gegründeten Einzelunternehmen werden in Niedersachsen von ausländischen Staatsangehörigen gegründet. Aber diese Zahl gibt die wahre Bedeutung von Menschen mit Migrationshintergrund bei der Gründung nur unzureichend wieder. Denn: Die Kinder von Einwanderern mit deutschem Pass und Eingebürgerte werden in diesen Statistiken nicht berücksichtigt. Wir möchten Ihnen in unserer Serie Unternehmer mit Migrationshintergrund und ihre Firmen vorstellen.

Alle Texte und Informationen:  
[www.osnabrueck.ihk.de/migration](http://www.osnabrueck.ihk.de/migration)

der ganzen Welt. Im vergangenen Jahr feierte Svetlana Lorenz mit ihrem Team bei der Weltmeisterschaft im Steptanz im sächsischen Riesa ihren bisher größten Erfolg. Mit ihrer Choreografie gelang der Kindertanzformation aus Lingen der Sprung in das WM-Finale, wo sie letztlich den vierten Platz belegten.

Und auch in diesem Jahr hat sich die Tanzgalerie Lorenz mit einer erfolgreichen Aufführung in Gütersloh bereits die Teilnahme an der Steptanz-WM im Dezember gesichert. „Mir macht es großen Spaß, Menschen zu motivieren“, sagt Svetlana Lorenz, die sich übrigens auch politisch engagiert und im CDU-Kreisverband Lingen aktiv ist.

Zum Thema Integration sagt sie: „Wenn man sich nicht engagiert und etwas dafür tut, dann kann ein Leben miteinander nicht funktionieren. Ich bin heute in einer Stadt, in der ich einmal fremd war, zuhause.“

[www.tanzgalerie.com](http://www.tanzgalerie.com)